

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch**

**Luther, Martin**

**Tubing., 1630**

Cap. XXVIII.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

CAP. xxviii. Vñ der den-  
könig zu Tyro vnd die Statt  
Zion.

Vñ des H. Erri Wort  
gesach zu mir / vñnd  
sprach: Du Menschentind /  
sage dem Fürsten zu Ty-  
ro / so spricht der H. E. R. I.  
H. E. R. I.: Darumb / daß sich  
dein herz erhebt / vñnde  
spricht: Ich bin Gott / ich sitze  
im thron Gottes / mitt auf  
dem Meer / so du doch ein  
Mensch / vñnd nie Gott bist /  
noch erhebt sich dein herz /  
als ein herz Gottes. Siehe  
du hest dich für kläger  
denn Daniel / daß dir nichts  
verborgen sen. Vñnd habest  
durch deine klugheit vñnd  
verstand solchs macht zu  
nagel bracht / vñ Schwäke von  
Gold vñ Silber gesamlet.  
Vñ habest durch deine große  
Weisheit vñ handthierung  
so große macht über komen /  
davon bist du so mächtig bist.  
Darumb spricht der H. E. R.  
H. E. R. also: Weil sich denn  
dein herz erhebt / als ein  
herz Gottes. Darumb siehe  
ich will frembde über dich  
schick / nemlich die Tyrannen  
der Heiden / die solle ihr  
Schwert zuden / über deine  
schwone weisheit / vñnd deine  
große ehre zu schwanden ma-  
chen. Sie sollen dich hinweg-  
ter in die gruben stossen / daß  
du nicht auf dem Meer ster-  
best / wie die erschlagen. Wz  
giltst / ob du denn für deine  
Lodschläger werdest sagen:  
Ich bin Gott / so du doch mit  
Gott / sonder ein Mensch /  
vñnd in deiner Lodschläger  
hand bist. Du solt sterken /

wie die Unbeschnittenen /  
von der hand der fremb-  
den / denn ich hab's gerebt /  
11 spricht der H. E. R. H. E. R. Vñnd  
des H. E. R. H. E. R. wort geschach  
12 zu mir / vñnd sprach: Du  
Menschentind / mache ein  
Wehlsage über den König  
zu Tyro / vñnd sprich von im /  
So spricht der H. E. R. H. E. R.  
H. E. R. Du bist ein rein-  
lich Sigel / voller weisheit /  
vñnd auß der massen schön.  
13 Du bist im Lustgarten Got-  
tes / vñnd mit allen Edeln  
steinen geschmückt / vñnd  
mit Sarder / Topasern / Ber-  
manten / Lapis / Onixen  
Jaspis / Saphir / Ametist  
Smaragd vñ Gold. Am ta-  
ge / da du geschaffet wurdest /  
musste da bereit sein bey die-  
dein pauten werd vñnd fei-  
14 sen. Du bist wie ein Cherub  
der sich weit außstreckt vñnd  
dedet / vñnd ich hab dich auff  
den heilige berg Gottes ge-  
setzt / daß du vñter den feu-  
rigen steinen wandelst. Vñ  
15 warest ohn wandel in dein-  
nem thun / des tages da du  
geschaffen warest / so lang  
bist sich deine misst hat fun-  
den hat / denn du bist in-  
wendig vol freuels worden.  
16 Für deiner großen hand-  
thierung / vñ hast dich ver-  
sündigt / darumb will ich  
dich entheiligen von dem  
Berg Gottes / vñnd will dich  
ausgebreitet in Cherub auß  
den teurige stein verstoff.  
17 Vñnd weil sich dein herz er-  
hebt / daß du so schwone bist  
vñ hast dich deine klugheit  
lassen betriegen / in deinem  
pracht / darumb will ich dich  
zu boden stürzen / vñnd ein-  
t vj. Cap. 2.

Schauspiel auß dir machen  
für den Königen. Denn du 18  
hast deins Feilighumb ver-  
derbet / mit deiner grossen  
missethat / vnd vnredtem  
handel. Darumb wil ich ein  
feiner auß dir angehen las-  
sen / dz dich soll verzehren /  
vñ wil dich zu aschen machn  
auff der Erden / das alle  
Welt zusehen soll. Alle die 19  
dich seuen vnter d' Feinden /  
werden sich über dir entse-  
zen / dz du so pldtlich bist  
vntergangen / vñ nimmer  
mehr auffkommen kanst. Vñ 20  
des HErrn Wort geschach  
zu mir / vnd sprach: Du 21  
Menschenkind / richte dein  
angesicht wider Sidon / vnd  
weissage wider sie. Vnd 22  
sprich: So spricht der Herr  
Herr: Sihe / ich wil an  
dich Sidon / vnd will an dir  
ehre einlegen / das man er-  
fahren soll / das ich der  
HERR bin / wenn ich  
das Necht über sie gehen  
lasse / vnd an ihr erzeige / dz  
ich heilige sen. Vnd ich will 23  
pestilenz vnd blutvergift-  
sen vnter sie schicken / auff  
yren gassen / vnd sollen tödt-  
lich verwundet drinnen fal-  
len / durchs Schwert / wel-  
ches allenthalben über sie  
gehen wird / vnd soll erfar-  
ren / das ich der HERR  
bin. Vnd soll sich in allent 24  
halben vmb das haus Is-  
rael / daz ihre Feinde sind /  
kein Dorn die da stechen /  
noch Stachel die da weh-  
chen / bleiben / das sie er-  
fahren / das ich der HERR  
HERR bin. So spricht der 25  
HERR HERR: Wenn ich das  
Haus Israel wider ver-

sammten werde von den  
Feldern / dahin sie zer-  
streuet sind / so will ich für  
den Heiden an ihnen erzei-  
gen / dz ich heilige bin. Vñ sie  
sollen wonen in ihrem Lan-  
de / das ich meinem Knecht  
Jacob gegeben habe / vnd  
sollen sicher darinnen wohnen /  
vnd Häuser bauen /  
vnd Weinberge pflanzen.  
Ja sicher sollen sie wohnen /  
wenn ich das recht gehen  
lasse über alle ihre Feinde  
vmb vnd vmb / vnd sollen  
erfahren / das ich der HERR  
ihr Gott in.

CAP XXIX VVeissagung wider  
den König Pharaon in Egyp-  
ten.

1 Ich gehend jar / am zehen-  
den tag des zwölften  
Monden / geschach des HErr-  
ren wort zu mir / vñ sprach:  
2 Du Menschenkind / richte  
dein Angesicht wider Pha-  
raon den König in Egypten /  
vnd widersag wider ihn /  
vnd widersag wider sein  
land. Predige vnd sprich:  
3 So spricht der HERR HERR:  
Sihe / ich wil an dich Pha-  
rao du König in Egypten /  
du grosser Quack / der da  
in deinem wasser sitzt vnd  
sprichst: Der Strom ist  
mein / vñ ich hab in mir ge-  
macht. Aber ich will dir ein  
4 Gebiß ins Maul legen / vnd  
die fische in deinen wassern  
an deine Schwuppen hangen /  
vnd wil dich auß deinem  
Strom her auß ziehen / sampt  
allen fischen in deinen  
wassern / die an deine Schwup-  
pen hangen. Ich wil dich mit  
den fischen auß deinem wasser  
nemen die wasser wegwerfen  
du wirst